



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Bauausschuss**

Niederschrift zur Sitzung
15.03.2012

8. **Straßenvollausbau der Straße "Hummerich" in Mondorf von Langgasse bis Rheinallee**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Im Straßenbauprogramm der Stadt ist der Ausbau „Hummerich“ in dem o.g. Abschnitt für 2012 vorgesehen.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro IFEBA beauftragt. Ein Vertreter des Ingenieurbüros hat die Planung in der Sitzung des Ausschusses am 16.11.2011 vorgestellt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die vorgestellte Vorplanung in einer Bürgeranhörung den betroffenen Anwohner/innen vorzustellen.

Die Bürgeranhörung hat am 28.02.2012 im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden. An der Bürgeranhörung nahmen 45 Bürger/innen teil. Die Niederschrift über die Bürgeranhörung ist als Anlage beigefügt. Die Teilnehmerliste ist aus Gründen des Datenschutzes nicht beigefügt. Sie kann bei der Verwaltung von berechtigten Personen eingesehen werden.

Den Anwesenden wurde die im Ausschuss vorgestellte Vorplanung erläutert.

Die Notwendigkeit des Ausbaus wurde von den Anwesenden nicht in Frage gestellt. Ein zentrales Problem, welches über weite Strecken die Diskussion bestimmte, war der Parkdruck. Dies mündete in der Forderung einiger der Anwesenden, eine Mischverkehrsfläche zu bauen oder zumindest auf einer Seite auf den Gehweg zu verzichten, damit die privaten PKW weiter im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden können.

Die Verwaltung erläuterte, dass die Straße aufgrund ihrer Funktion als Haupterschließungsstraße nicht als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden könne. Sie vertrat die Auffassung, dass die Sicherheit der Fußgänger Vorrang habe und die privaten Parkprobleme nicht im öffentlichen Verkehrsraum gelöst werden können.



Stadt Niederkassel

Die Gestaltung des Einmündungsbereiches „Auf dem Wingert“ wurde kritisiert. Hauptgegenstand der Kritik war die Breite der Gehwege. Hierdurch würde unnötig Parkraum vernichtet. Ebenso die in der Variante 2 vorgestellten „Querungshilfen“ in Form von Kanzelvorbauten wurden als unnötig empfunden. Das würde alles nicht benötigt, weil die Leute sowieso auf der Fahrbahn laufen würden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass allenfalls im Bereich des Hauses Hummerich 8 ein zusätzlicher Stellplatz gewonnen werden kann, wenn der Ausbau nach Variante 2 bei gleichzeitiger Verkleinerung der Kanzel erfolgt. Weitere Parkmöglichkeiten im öffentlichen Verkehrsraum können nur unter Aufgabe ausreichend breiter Gehwege gewonnen werden, weil die verfügbare öffentliche Fläche zu schmal ist.

Im Übrigen ist zu bedenken, dass parkende Fahrzeuge eine Sichtbehinderung bei der Ausfahrt aus der Straße „Auf dem Wingert“ darstellen. Die Verwaltung tendiert deshalb dazu, den Ausbau nach Variante 1 auszuführen.

Die Varianten 1 und 2 sind als Anlage beigefügt.

Eine deutliche Mehrheit der Anwesenden sprach sich für eine Verlegung des Gehweges zwischen Moselstraße und Rheinallee auf die nördliche Straßenseite aus.

Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem planenden Büro prüfen, ob die zur Verfügung stehende Fläche ausreicht und in der Sitzung berichten. Gegebenenfalls ist der Beschlussvorschlag zu ergänzen.

Herr Groß vom Ingenieurbüro IFEBa war in der Sitzung anwesend und fasste nochmals die von den Anwohner/innen in der Bürgeranhörung geäußerten Bedenken an den dort vorgestellten Alternativen zusammen. Er stellte die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor. Es wurden zwei weitere Varianten vorgestellt.

Die Variante 3, Bereich ab Moselstraße, mit Gehweg auf der südlichen Seite, stellt sich wie die erste Variante dar. Minimaler Grunderwerb ist auf der nördlichen Seite erforderlich, um den Kurvenbereich zu erreichen. Die Fahrbahnbreite beträgt im unteren Bereich 5,50m. Im Bereich der Einmündung Auf dem Wingert bleibt die vorgezogene Bordanlage.

Die Variante 4 wurde unter Berücksichtigung der Kritikpunkte in der Bürgeranhörung mit einer Gehwegbreite von 1,50 m auf der nördlichen Seite vorgestellt. Im südlichen Kurvenbereich ist ein Schrammbord vorgesehen. Es ist Grunderwerb von ca. 32 qm im nördlichen Bereich erforderlich. Der Kurvenbereich ist für Busse und LKWs geeignet. Die Fahrbahnbreite beträgt ab Moselstraße 5,30 m. Die Einengung im Bereich der Straße Auf dem Wingert wurde zurückgezogen.



Stadt Niederkassel

Hinsichtlich der Busfrage wurde seitens der Verwaltung deutlich gemacht, dass es sich hier lediglich um sporadischen Busverkehr handele zwecks Beförderung von Fahrgästen zu dem Ereignis Rhein in Flammen sowie Beförderung von Schülern der Laurentiuschule.

Ausschussmitglied Robert (CDU) sprach sich für die Variante 4 aus. Jedoch stelle sich der Einmündungsbereich als unübersichtlich dar. Er bevorzugte die „Torlösung“ aus der Variante 1.

Herr Groß vom Ingenieurbüro IFEBA machte deutlich, dass man die einzelnen Varianten auch kombinieren könne.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) sprach sich ebenfalls für die Variante 4 aus und schlug vor, im Bereich der Kurve zur Rheinallee einen Radweg für Fahrradfahrer aufzuzeichnen.

Die Verwaltung teilte mit, dass ein Radweg im Bereich einer Tempo-30-Zone nicht zulässig sei.

Nachdem verschiedene Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet wurden erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, den Ausbau der Straße „Hummerich“ von Langgasse bis Rheinallee auf der Grundlage der vorgestellten Planung, hier Variante 4, auszuführen.

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0